



abgeschlossen und erst dann können die Pläne abgestimmt werden. In der Dölauer Heide können zum ersten Mal der MP und die Forsteinrichtung (FE) zeitgleich erstellt und abgestimmt werden.

Während des Vortrags werden die einzelnen Themengebiete vorgestellt und parallel diskutiert (D):

1. D: Der Beirat begrüßt, dass beide Pläne (MP und FE) zeitgleich und abgestimmt erstellt werden können. Ein Koordinationstermin beider Planungen ist zu finden.
2. Herr Meysel schätzt die derzeit vorliegende Standortkartierung der Dölauer Heide für gut und ausreichend ein.
3. Der naturschutzfachlich wertvolle Eremit ist in der Heide häufiger anzutreffen als erwartet.
4. Der Mittelspecht ist eher selten anzutreffen
5. Für die beiden für den FFH Lebensraum zu erfassenden Fledermausarten liegen Erfassungen vor.
D: Fragen nach weiteren wichtigen Arten können nicht im Rahmen des MP beantwortet werden, der Aufwand wäre zu hoch. Die Erfassung begrenzt sich auf Anhang II Arten.
(Anmerk. des Protokollanten: dem LAU liegen, aus anderen Quellen, aber noch weitere Erfassungsdaten vor)
6. Es sind im MP die Lebensraumtypen (LRT) 9160 und 9170 ausgewiesen. Der Erhaltungszustand ist insgesamt eher ungünstig.
7. Im MP werden keine Buchen - LRT ausgewiesen. Grund: Buchen sind nach Auffassung des LAU standortbedingt (klimatisch - Wasserbilanz!) hier nicht (mehr?) geeignet.
D: Buchen sind von ihrer Standorteignung her im Gebiet des MP umstritten. Die Wirkungen der Industrialisierung (vor allem Aufkalkung der Fläche durch Ascheintrag und Erhöhung des Stickstoffeintrags) sind zu beachten, diese Wirkungen sind in Menge und Dauerhaftigkeit zu berücksichtigen. Dazu verfügt das UFZ über Erkenntnisse.
8. LRT 9190 (alte bodensaure Eichenwälder) sind nicht oder nicht mehr vorhanden. Grund: Aufkalkung durch Ascheintrag.
D: Der Waldbeirat empfiehlt eine Kartierung von Habitatbäumen (erkennbare Horst- und Höhlenbäume).
D: Berücksichtigung von Belangen des Waldschutzes (z.B. Schaderregerbefall).
9. Im Bereich des MP sind viele Neophyten anzutreffen, eine dauerhafte, praktikable Lösung ist derzeit nicht absehbar.
10. Im Bereich des MP sind nur wenige Bewirtschaftungsschäden sichtbar.
11. Im Bereich des MP ist der Wasserhaushalt beeinträchtigt.
D: In diesem Zusammenhang ist das Projekt des Eigenbetriebs für Arbeit zur Melioration in der Heide (Erhalt der Grabenstrukturen) in Frage zu stellen.
12. Im Bereich des MP ist eine Naturverjüngung der Eiche derzeit wegen Wildschäden nicht möglich.
D: in der Dölauer Heide ist wegen des dichten Wegenetz und der hohen Publikumsfrequenz eine Jagd problematisch, eine Darstellung der Bestands- und Schusszahlen wäre zu wünschen.



- Die Überprüfung der Jagdstrategie sowie des Wegekonzepts wird empfohlen. Beide Punkte (Jagd, Wegekonzept) sollen ggf. als separate Themen in zukünftigen Sitzungen des Waldbeirats aufgenommen / vertieft werden.
13. Im Zuge der hohen Absterberate und der Entstehung von Totholz wird durch das dichte Wegenetz und die hohe Publikumsfrequenz die Verkehrssicherung zum zunehmenden Problem.
D: Der Waldbeirat regt die Erstellung eines Wegekonzeptes an mit zumindest teilweiser Entflechtung der einzelnen Nutzungen (Reiten, Radfahren, Wandern) und einer Reduzierung der Wege insgesamt.
14. In der Landesverordnung Natura 2000 sind bis 5 % Beimengungen gebietsfremder Gehölze (z.B. Douglasie) erlaubt. Das LAU sieht diese Erlaubnis kritisch wegen der schwierigen Kontrolle und Vollzugsfähigkeit der Vorgabe.
15. Im Bereich des MP sollten innerhalb der LRT keine Unterbauten der Eichenkulturen erfolgen, Ausnahmen sollten nur möglich sein, wenn im Bestand Neophyten unterdrückt werden müssen.
16. Kronennutzungen sollten unterbleiben
D: Das erschwert teilweise die Bewirtschaftung/Etablierung einer neuen Waldgeneration.
17. Schulungsbedarf der Waldbewirtschaftler zum Erkennen von Horst-, Höhlen-, Spaltenbäumen.
18. Verfahren des dauerhaften Erhalts der LRT schwierig, da wegen Wildschäden (s.o.) nur größer flächige (gezäunte) Waldverjüngung möglich. LRT- und kostengünstigere Nester- und Kleinpflanzungen ohne Zaun sind derzeit ohne Erfolgchance.
D: Es werden Möglichkeiten diskutiert. Das LAU empfiehlt die Truppmpflanzung (Clusterpflanzung) von größeren Bäumen, die schon über der Verbisshöhe von Rehen liegen.
19. Im Bereich des MP liegt ein Teil des Stadtwaldes der Stadt Halle, dieser Teil ist ebenfalls zertifiziert nach dem FSC Standard. Dort ist ab 100 ha Holzbodenfläche 5 % der Fläche als Fläche mit besonderer Naturschutzfunktion aus der Nutzung zu nehmen. Diese Flächen sind bisher nicht festgelegt.
Fraglich ist, ob damit auch aktive Maßnahmen z.B. zum Erhalt der LRT untersagt sind.
D: Die vertraglichen Regelungen der Stadt sind zu prüfen. Ist die FSC Zertifizierung noch notwendig und für die Stadt sinnvoll, vor allem in Hinblick auf die zukünftigen Vorgaben des MP (Einzelheiten siehe Vortrag im Anhang), der Abstimmung mit der FE, der Beratung der Stadt durch den Waldbeirat und weiterer Behörden, ggf. auch Verbände.

19.15 Uhr *Ende des Vortrages von Herrn Meysel und der fachlichen Diskussion*

5. Aktuelle Informationen

Die Verwaltung stellt in einem kurzen Vortrag (siehe Anhang) einige aktuelle Vorgänge und Probleme in den Waldflächen der Stadt Halle vor.

6. Abstimmungen zur weiteren Arbeitsweise des Beirates

- zukünftig Vorträge mit Zeitbegrenzung
- Protokoll nur als Ergebnisdarstellung, keine Einzelstellungnahme der Mitglieder außer bei Bedarf oder auf Verlangen



Ein Dienst von www.halle.de

- Themenauswahl für die Sitzungen, es sollen nur einzelne (oder nur wenige) Themen während der Sitzung behandelt werden. Hierzu wird zunächst um einen Vorschlag aus Sicht der Stadt erbeten (nach Dringlichkeit hinsichtlich anstehender Entscheidungen und Verfügbarkeit der notwendigen Unterlagen bzw. Informationen)

7. Themenauswahl für die nächsten Sitzungen

Übermittlung der aktuellen Struktur der städtischen Verwaltung im Forstbereich an den Beirat und des im Auftrag der Stadt erstellten Strukturvergleichs ausgewählter Städte.

Stellungnahme des Beirates zu dieser Struktur

Jagd

FSC Zertifizierung

Abstimmungen MP und FE (Klärung der Terminketten)

Soll es, und wenn wie, eine Abschlussberatung zur FE und Abstimmungen geben?

Abrechnungen der Holzwirtschaft der letzten Jahre

Planzahlen der Holzwirtschaft für 2020 und 2021

Forstliche Fördermaßnahmen

Öffentlichkeitsarbeit

Wasserhaushalt in der Heide

Frau Dr. Baasch schlägt als nächsten Sitzungstermin den 25.08.2020 17:00 Uhr vor.

20.15 Uhr Ende der Sitzung

Prof. Dr. Baasch
Vorsitzende des Ausschusses

Steffen Marx
Protokollführer

Anlagen:

Vortrag Herr Meysel

Informationen zum Wald in der Stadt Halle (Saale) aus der Sitzung vom 28.05 2020

Informationen zu aktuellen Problemen im Wald der Stadt Halle (Saale)